

Der Liberale Beobachter

Und Berks, Montgomery und Schuylkill Counties allgemeiner Anzeiger.

"Willig zu loben und ohne Furcht zu tadeln."

Reading, Penn. Gedruckt und herausgegeben von Arnold Puwelle, in der Süd 6ten Strasse, Ecke der Cherry Alley Bchm's Wirthshaus-Hof gegenüber.

Jahrgang 4, ganze Nummer 172.

Dienstag den 20. December 1842.

Zehnfache Nummer 16.

Bedingungen. — Der Liberale Beobachter erscheint jeden Dienstag auf einem grossen Superlativ-Bogen mit schönen Lettern gedruckt. Der Subscriptions-Preis ist ein Fhale des Jahres, welcher in halbjähriger Vorauszahlung erbeten wird. Wer im Laufe des Jahres nicht bezahlt, werden \$1 50 angerechnet. Für kürzere Zeit als 6 Monate wird kein Unterschreiber angenommen, und etwaige Aufkündigungen werden nur dann angenommen, wenn sie einen Monat vor Ablauf des Subscriptions-Termins geschehen und gleichzeitig alle Rückstände abbezahlt werden. Bekanntmachungen werden dankbar angenommen und für den gewöhnlichen Preis eingerückt. Unterschreibern in hiesiger Stadt wird die Zeitung portofrei geschickt, weitere Sendungen geschehen durch die Post oder Träger, auf Kosten der Unterschreiber. Briefe und Wirththeilungen müssen postfrei eingesandt werden.

Dr. G. Ch. Scherdlin's Blutreinigende Pillen,

Die schön der Stadt New York seit mehr als 20 Jahren, durch ihre vorzügliche Güte, beider leidenden Menschheit ein so hohes, wohlverdientes Ansehen erworben haben, daß ihnen heute alle andere Pillen und Medicinen, die zur Wiederherstellung der Gesundheit gebraucht werden, weit nachstehen, haben auch ihre Erscheinung in diesem Staat gemacht, und zwar in Begleitung vieler angehender Zeugnisse ihre ausgezeichnete Heilkräfte bestätigend.

Herr Scherdlin ist ein von der Pariser Universität graduirter Doktor, und kann daher mit den vielen Quacksalbern und Marktbeschern die in den Zeitungen ihre Nostrums so hoch preisen, um ein leichtgläubiges Publikum zu beschören, keineswegs verglichen werden. Das Werk muß den Meistern loben.

Für den Verkauf im Großen und Kleinen ist Unterzeichneter als General Agent für Pennsylvania angestellt worden mit dem Rechte Unter-Agenten zu ernennen. Für Unter-Agenten melde man sich daher in portofreien Gesuchen, an

G. Fav. Wagner, Reading, Penn'a.

Kleinverkauf in Reading bei Wittwe Sarah Morris und bei Hrn. Richter u. McKnight. — Preis einer Schachtel [Box] mit 36 Pillen — 25 Cents. Reading den 20. Sept. 1842.

Versicherung gegen Schaden oder Verlust durch Feuer.

Freibrief immerwährend.

Die Springs-Garden Versicherungs-Gesellschaft von Philadelphia,

Macht Versicherung, entwerfer für eine Zeitlang oder für immerwährend, gegen Verluste oder Schaden durch Feuer in der Stadt und auf dem Lande, an Häusern, Scheuern und Gebäuden aller Art; an Hausgeräthe, Kaufmannsgütern, Pferden, Rindvieh, Ackerbauzeugnisse, Commerciale und Fabrik-Stocks und Geräthschaften von jeder Benennung; Schiffen und deren Ladung im Hafen, sowohl als Morgensfahrten und Grundrenten, unter den höchst günstigen Bedingungen.

Mit Gesuche für Versicherung (Insurance) in Berks County, oder für einige Belehrung über diesen Gegenstand, wende man sich persönlich oder durch Briefe an John S. Richards, Rechts Anwalt, Drucker des Berks und Schuylkill Journals, Reading, Pa.

Morton McMichael, Präsident. L. Krumbhaar, Sekretär.

Direktoren: Morton McMichael, Charles Stokes, Joseph Wood, Archibald Wright, P. J. Laguerre, Samuel Townsend, Elijah Diller, H. W. Poncey, Charles B. Schreiner. Reading, November 1. 1842.

Nachricht.

Wird hiermit gegeben, daß Administrationsbriefe von der Hinterlassenschaft des verstorbenen George Simmers, legthim von Carnarvon Township, Berks County, beschlagnahmt worden sind. Alle Personen die noch an den Verstorbenen schuldig sind, sind ersucht abzugeben und die welche noch Anforderungen haben, dieselben für Bezahlung einzubringen an

Evans Evans, Robeson Township. November 1. 1842.

Der Deutsche in Amerika.

Diese seit 4 Monaten bestehende, größte u. wohlfeilste deutsche Zeitung der Welt, geziert mit Bildern und den werthvollsten Mittheilungen aus der alten u. neuen Welt, erscheint für 1 Haler und 50 Cents des Jahres in Vorauszahlung. Für \$ 5 — werden vier Exemplare, für \$ 10 — neun Exemplare und für \$ 20 — zwanzig für den Jahrgang verabfolgt.

Der "Deutsche in Amerika" mißt 15 Fuß und 4 Zoll im Umfang. Bestellungen, portofrei eingesandt, wird gehödig nachgekommen. G. A. Sage und Co. Harrisburg, Pa., November 1842.

Manchester Gingham's.

Ist eröffnet eine Verschiedenheit Manchester Gingham's zu erstaunlichen Preisen. Ebenfalls ein großes Assortement von Ketsch, Parchend, Wooline, Schamls &c. bei

W. Beecher. Reading, November 29.

Neue Güter, zum Schild vom "Goldnen Stern."

Ist erhalten verschiedene Sorten neue Güter, immer wohlfeiler wie sonst. W. Beecher. Reading, November 29.

Neuer Eisenwaaren Stroh.

John S. Aulenbach hat seinen Harten Waaren und Eisenstroh verlat in das neuerbaute Haus, beinahe dem Stroh gegenüber welchen er früher bewohnte, eine Thür östlich von der Gten, in der Pennstraße und nächste Thür zu Charles Davis Attorney's Office. Wo er, wie gewöhnlich, vorrätzig hält, ein großes Assortiment von

Solche als Nägel, Speike, Schläger, Thürhaken, Schrauben, Sägen, Meißel, Hobel, Hobel Eisen, Fensteralas, Messer und Säbeln, Eß- und Thee töffel, eiserne Koch- und Schaumlöffel, Töpfe, kleine und große Keise, Lederwaaren &c. &c. Reading, November 22. 3m.

Die wohlfeilsten Tuche

Ist erhalten, die jemals angeboten wurden, bei W. Beecher. Reading, November 29.

Ueberaus wohlfeil.

Weisse, rothe und gelbe Flanelle, Sattinets und Merinos ist erhalten bei W. Beecher. Reading, November 29.

Proclamation.

Nachdem der Achtbare John Banks, Esq., Präsident der verschiedenen Courten von Common Pleas, des dritten Gerichtsbezirks, bestehend aus den Counties Berks, Northampton und Lehigh, in Pennsylvanien, und Richter der unterschiedlichen Courten von Dyer und Ferrimer, der vierteljährlichen Sitzungen und allgemeiner Gefängnis Erledigung, in gedachten Counties, und Marthas S. Richards und William Adams, Esq's, Richter der Courten von Dyer und Ferrimer, der vierteljährlichen Sitzungen und allgemeiner Gefängnis Erledigung, für die Richtung von Haupt- und anderen Verbrechen in gedachter County Berks, ihrem Befehl an mich ausgefertigt haben, datirt Reading den 7. Novbr. 1842, worin sie eine Court von Common Pleas der allgemeinen vierteljährlichen Sitzungen Dyer und Ferrimer und allgemeiner Gefängnis Erledigung anberaumen, welche gehalten werden soll zu Reading, für die County Berks, auf den ersten Montag im nächsten Januar [welches den 2ten des ersagten Monats sein wird] und welche zwei Wochen dauern soll —

So wird hiermit Nachricht gegeben an den Coroner, die Friedensrichter und Constabel der gedachten County Berks: daß sie sich zu ersagter Zeit, um 10 Uhr Vormittags, mit ihren Verzeichnissen, Registraturen, Untersuchungen und Examinationen und allen anderen Erinnerungen einzufinden haben, um solche Dinge zu thun, die ihren Amtern zu thun obliegen. — Desgleichen diejenigen welche verbunden sind gegen die Gefangenen die in dem Gefängnisse der County Berks sind, oder dann sein mögen, gerichtlich zu verfahren, so wie es recht sein mag.

Daniel Esterly, Scheriff. Scheriff's Amt, Reading, December 6, 1842. 4m.

"Gott erhalte die Republik!"

Die Zeugen und Jurors, welche aufersagte Court vorgeladen sind, werden ersucht, Pünktlichkeit zu beobachten: im Fall ihres Ausbleibens werden sie in Gemäßheit des Gesetzes dazu gezwungen. Diese Anzeige wird auf besondern Befehl der Court bekannt gemacht. Daher alle diejenigen, welchen es angeht, sich darnach zu richten haben.

Die Friedensrichter dursachs der County sind ehrevollos ersucht Bericht von Recognizances und Anlagen an einen der prosequierenden Anwälde, Peter Filbert und J. Frengle Jones, Esq., einige Tage vor der Court zu machen, so daß Bills zubereitet werden mögen, für das Handeln der Grand Jury und Parteien, Jengen und bewohnende Turn keine Zeit verlieren.

Scheriffs Verkäufe,

von liegendem Eigenthum. Zufolge verschiedener an mich gerichteter schriftlicher Befehle von Benedittoni Exronas und Levani Facias, durch die Court von Common Pleas von Berks County, soll verkauft werden: Freitags, den 23st. insiehenden December, um 1 Uhr Nachmittags, an dem Hause von Thomas Dankel, in Langschwamm Township, Berks County: Alles Recht, Titel, Interesse und Eigenthum von Neuben Bower, in einer gewissen Wohnung und Strich Land, gelegen in Washington Township, Berks County, begrenzt durch Land von Richard Reber, Jacob Beck und Anderer; enthaltend etwa 18 Acker. Darauf befindet sich ein einstädtiges steinernes Wohnhaus, Blockstall &c. — legthim Eigenthum von Neuben Bower. Samstags, den 24. Decbr., 1842, um 1 Uhr Nachmittags, am Gasthause von Anton Hopp, in Richmond Township, Berks County,

ein Strich oder Stück Holzland, gelegen in Richmond Township, Berks County; begrenzt durch Land von Jacob Merkel, Jacob Adam, Jacob Grünwald, Michael Jescher und Anderer; enthaltend etwa 12 Acker. — legthim Eigenthum von Jacob Hummel.

Montags, den 26. Decr. 1842, um 1 Uhr Nachmittags, am Gasthause von Abraham Hesser, in Unionville, Berks County: Eine Wohnung und Strich Land, aelcaen Theils in North Coventry Township, Chester County, und theils in Union Township, Berks County; begrenzt durch Land von Absolom Floyd, John Busch, John Garner, George Poyer, — Reinwald und Anderer; enthaltend ungfähr 25 Acker. Die Verbesserungen sind ein zweistödtiges steinernes Haus, ein 1 1/2stödtiges Blockhaus, steinerne Scheuer, &c. Das ganze Land ist pfuktbar. — legthim Eigenthum von Jeremiah Rhoads.

Dienstags, den 27. Decr. 1842, um 1 Uhr Nachmittags, am Gasthause von Jacob Donnhauer, in Reading: Ein einstädtiges doppelttes Wohnhaus, (theils von Backsteinen, theils von Brämwerk.) Hintergebänden und Grundlotte, gelegen auf der Südseite der Franklinsstraße, zwischen der 2ten und 3ten, in der Stadt Reading, Berks County; begrenzt östlich eine Lotte der Wittve Schubmacher, südlich durch eine 20 Fuß Alley westlich durch eine Lotte von George Nau und nördlich durch die genannte Franklinsstraße; enthaltend in Front an der Straße 60 Fuß und in der Tiefe 230 Fuß. — legthim das Eigenthum von Daniel Elmold.

Ferner, zur selben Zeit und Ort: Ein backsteinernes Haus nebst backsteinerne Hintergebänden, [benutzt als Wirthshaus.] Schebe &c. und ein zweistödtiges backsteinernes Haus und backsteinerne Hintergebänden, &c. (vormals als Stroh benutzt,) alle ertrichet auf einer Grundlotte auf der Nordseite der West-Pennstraße gelegen, und bezeichnet im allgemeinen Plan der Stadt mit der No. 26; begrenzt südlich durch die Pennstraße, nördlich durch eine 20 Fuß Alley, westlich durch die Lotte No. 25, östlich durch No. 27, enthaltend 60 Fuß Front und 230 Fuß Tiefe.

Ferner, zur selben Zeit und Ort: Eine Lotte oder Stück Grund, bezeichnet im allgemeinen Plane der Annoten mit der No. 174; gelegen auf der Ostseite der 4ten Straße; begrenzt nördlich, östlich und südlich durch Lotte No. 175, 165 und 173, westlich durch die 4te Straße; enthaltend 1 Acker und 5 Acker. Ferner, zur selben Zeit und Ort: Eine Lotte oder Stück Grund, gelegen in der Stadt Reading; begrenzt südlich durch Lotte von Heinrich Beg, Esq., westlich durch Lotte von Nicolaus Hunter, nördlich durch Lotte von Asaph Schönfelder und östlich durch eine 20 Fuß Alley. Der südliche Theil der Lotte ist bezeichnet im Plan der Stadt mit der No. 67. Darauf befindet sich ein Främstall. — legthim das Eigenthum von verstorbenen Valentin Probst.

Emgezogen und in Execution genommen und wird verkauft von Daniel Esterly, Scheriff. Reading, den 6. December 1842.

Botschaft des Präsidenten,

An den Senat und das Haus der Repräsentanten der Vereinigten Staaten. (Schluß.)

Der ermüdende, langwierige und kostbare Krieg gegen die Indianerstämmen auf der Halbinsel Florida ist glücklich beendet und dadurch die Armee von höchst beschwerlichem Dienste und der Schatz von bedeutenden Ausgaben befreit worden. — Gelegentliche Störungen mögen noch vorkommen, wie sie bei naher Verührung zwischen Grenzansiedlern und Indianern fast unvermeidlich sind; doch werden diese, wie überall sonst, der Sorge der Localbehörden überlassen bleiben, nur daß letztern in Noth der Beistand der Macht der Ver. Staaten gewährt werden muß. Eine genügende Truppenmacht wird in Florida verbleiben so lange noch die leiseste Gefahr befürchtet werden kann, doch werden sich ihre Pflichten mehr auf dem Garnisondienst an den erforderlichen Punkten als auf die Fortführung der Feindseligkeiten beschränken. Es ist zu hoffen, daß das in seinem Wuchse so lange unterdrückte Land sich jetzt schnell von den Uebeln eines anhaltenden Krieges erholen und durch den anwachsenden Betrag seiner Productionen glückliche Zeichen wiederkehrenden Wohlstandes und Gedeihens geben werde. Bei Ausübung strenger Gerechtigkeit gegen die zahlreichen Indianerstämmen, welche innerhalb unserer Grenzen wohnen, und väterlicher Sorgfalt für ihre Interessen, welche sie gegen Betrug und Uebervorteilung schützt, und gleichzeitig jede Gelegenheit benützt, die Künste civilisirten Lebens bei ihnen einzuführen, können wir mit Recht hoffen, sie nicht allein von ihrer Vorliebe für den Krieg abzubringen, sondern ihnen auch Gefallen am Frieden und seinen Folgen

einzuflößen. Mit einzelnen Stämmen sind bereits erfolgreiche Fortschritte in ihrer Ausbildung gemacht. Der Lehrer und der Missionär gehen dort Hand in Hand und die Reste einst zahlreicher, mächtiger Nationen mögen vielleicht so erhalten werden, um sich und ihren Nachkommen einen neuen Namen zu machen.

Die Bilanz in der Staatskassa am 1. Januar 1842 (ausschließlich des Betrags, welches von Staaten &c. darin deponirt) war \$230,483 68. Die Einnahme der Staatskassa in den drei ersten Vierteln dieses Jahres, beläuft sich zu \$26,616,593 78, wovon ungfähr \$2,000,000 Zoll- und \$1,000,000 Gelder, welche aus dem Verkauf öffentlicher Ländereien entstanden. Die Einnahme für das letzte Viertel dieses Jahres wird zu \$8,000,000 angeschlagen, \$4,000,000 Zoll und \$4,000,000 durch Anleihen und Treasuriennoten. — Die Ausgaben in den drei ersten Vierteln dieses Jahres betragen über \$26,000,000, und die des letzten Vierteljahres mögen sich an \$8,000,000 belaufen. Man vermuthet, daß am nächsten 1. Januar ein Deficit von circa \$500,000 sein wird, wogegen indes der Belauf ausstehender Verbesserungen [berechnet zu \$800,000] einen Ueberschuß von \$224,000 in der Staatskassa läßt. — Unter den Ausgaben dieses Jahres sind mehr denn \$8,000,000 öffentlichen Schulden und \$600,000 veranlaßt durch die Vertheilung des Ertrags für den Verkauf öffentlicher Ländereien an einzelne Staaten.

Der gegenwärtige Tarif wurde etwas schnell nahe dem Schlusse der letzten Sitzung des Congresses passirt. Daß derselbe daher in mancher Hinsicht fehlerhaft, kann Niemand überraschend sein. Die Abhefung solcher Mängel, als in verschiedenen feiner Profissionen gefordert werden mögen, müssen Ihre Aufmerksamkeit in hohem Grade in Anspruch nehmen. Es verdient wohl Berücksichtigung zu werden, ob die Baar-Einnahme aller Abgaben nicht die Einführung eines Systems, welches in andern Ländern, wo dasselbe eingeführt, von wohlthätigem Einflusse ist, erheischt. Ich weise auf das Waarhaus-System hin. Der erste und vorzüglichste Effect, welcher dadurch hervorgerufen, würde eine Sicherung sein, unsern Markt nicht mit fremden Fabrikaten zu überfüllen, da dieses für den Fabrikanten wie Importeur sehr gefährlich sein würde. Der Vorzath von Waaren ist gewöhnlich bekannt, wodurch der Importeur befähigt, genau seinen Bedarf zu bestimmen und seine Aufträge darnach zu bestimmen und seine Aufträge darnach zu reguliren. Wenn er indes sich verrechnen möchte und mehr importirte, wie erforderlich, so könnte er leicht einem Nachtheile vorbeugen, und zwar dadurch, daß er die Vergünstigungen, welche ihm durch dieses System erlaubt werden, in Anspruch nimmt. In den Handlungshäusern würden importirte Güter die Forderungen des Marktes erwarten und ihre Vorräthe durch das geregelte Princip des Verkaufs und Erfasses bestimmt werden können. Dadurch würde jedenfalls eine Gleichmäßigkeit und Bestimmtheit der Preise eingeführt, was von außerordentlichem Vortheile für Handel und Gewerbe sein dürfte.

Die Vermuthung mag wohl ausgedrückt werden, daß ohne eine Veränderung der Festsetzung von Baarzahlung, der ganze Importationshandel einigen wenigen bedeutenden Capitalisten in diesem Lande und Europa in die Hände fallen muß. Der geringe Importeur kann kaum das Geld zum Ankauf erschwingen und ist eben so wenig im Stande, die geringste Abgabe davon zu geben. Wie kann er aber bestehen, wenn er seine Einnahme zurücklegen muß, um nur die Eingangssteuer, welche mehr betragen kann, wie er vielleicht in langer Zeit verkauft von den importirten Waaren. Er verliert dadurch Interessen sammt Gewinn. Der reiche Capitalist, sowohl in Europa, wie hier, würde auf diese Weise nach kurzer Zeit fast ausschließlich das Monopol des Einfuhrhandels in Händen haben und Befehle, bestimmt zum Vortheile Aller, würden nur für Einzelne günstig operiren; ein Resultat, dessen Tendenz dem Geiste unserer Verfassung zuwider und ächt unrepublikanisch ist. Das System der Anhäufung von Gütern in Waarenhäusern, würde den Importeur in den Stand setzen, den Markt wahrzunehmen und sich selbst eine Zeit zum Verkaufe seiner Güter auszuwählen. Ein vorteilhafter Theil des Handels in Artikeln, importirt zu Gunsten der Zurücksendung und des Zurückempfanges der darauf ruhenden Abgabe muß gleichfalls von sehr gefährlichen Folgen sein, wenn nicht Veränderungen hinsichtlich der Baargeldzahlung gemacht werden. — Das erwähnte System würde solche Vortheile gewähren, da der Importeur die Waaren, aufgehäuft in öffentlichen Niederlagen in einer gewissen Zeit remittiren könnte. Ein weiterer Effect der Waargegen ist die Aufschübung der "Drawbacks", wodurch das Gouvernement gegen Betrügereien gesichert würde, da der Rückzoll nicht von Gütern bezahlt werden brauchte, nachdem selbe aus den öffentlichen Niederlagen gezogen. Sollten Sie es für angemessen finden, den jetzt wirksamen Zolltarif in Ihrer gegenwärtigen Sitzung zu revidiren, so kann

ich nur die Bemerkungen und Empfehlungen wiederholen, welche ich schon bei früheren Gelegenheiten dem Congress vorzulegen für meine Pflicht gehalten habe. Das wesentlichste und einflußreichste Interesse des amerikanischen Volkes ist Einigkeit — Einigkeit nicht allein in den bloßen Formen der Regierung, welche leicht gebrochen werden können, sondern besonders in der gegenseitigen Anhänglichkeit der Staaten und Individuen aneinander.

Diese Einigkeit in Gefühlen und Gedanken kann nur bei einer Politik reger gehalten werden, welche weder Einigen ausschließliche Vorrechte gibt, noch Andern unnötige Lasten auflegt, vielmehr die Interessiren Aller berücksichtigend, durch ruhiges, mäßiges Verfahren die öffentliche Meinung zur Uebereinstimmung zu bringen sucht und das Volk überall fühlen und merken läßt, daß die Regierung die Interessiren Aller gleichmäßig im Auge hat. Auch ist wohl kein Gegenstand, bei welchem Mäßigung und eine weise Unterscheidung notwendig ist, als bei der Erhebung von Einfuhrzöllen. Dieß bleibt sich gleich wahr, man mag nun den Ertrag den Hauptzweck bei der Auslegung von Taxen oder die mit ihrer Erhebung unvermeidlich verknüpften Nebenpunkte, berücksichtigen. Unangemessen hohe Zölle verfehlen ihren Zweck indem sie nicht allein in den Gemüthern des Volkes eine feindselige Stimmung gegen die Fabrikanten erregen, sondern auch, indem sie ein Schmuggler-System in ausgedehntem Masse stabe und die Ausübung jeder Art von Betrug an der Einnahme begünstigen, welche die äußerste Wachsamkeit der Regierung nicht gänzlich unterdrücken kann. Das entgegengesetzte Verfahren würde wesentlich verschiedene Resultate erzielen u. jedem Interesse der Gesellschaft, keinem aber mehr als dem der Fabrikanten die bedeutendsten Vortheile gewähren. Unter den hervorragenden Vortheilen würde die allgemeine Unterstützung des Landes zu seiner Aufrechthaltung und die dadurch allen Bewegungen der Industrie gesicherte Stetigkeit und Dauer sich zuerst zeigen. Es kann nicht zu oft wiederholt werden, daß kein System der Gesetzgebung weise ist, welches wechselnd und unsicher handelt. Kein Interesse kann unter einem solchen gehben. Der kluge Capitalist wird nie sein Capital in Manufaktur-Unternehmungen oder irgend einem andern Gewerbezweige wagen, wenn er ungewiß darüber ist, ob die Regierung nicht vielleicht morgen widerruft, was sie heute beschloffen hat. Angemessener Gewinn wird ihn, wenn er noch so hoch ist, nicht reizen, den Erwerb eines Lebens von Arbeit zu wagen, sobald die wechselnde Politik des Governements ihn mit vernichtender Reduction bedroht. Ich kann daher in dem Geiste der Versöhnlichkeit und von dem Wunsch befehle, die wichtigsten Interessen des Landes dem übeln Einflusse politischer Kämpfe zu entziehen, bei der Erfüllung der hohen und heiligen Pflichten der Stelle, die ich jetzt bekleide, nicht umhin, mäßige Zölle mit weiser Rücksichtnahme zu empfehlen, da sie nicht allein die dauernsten, sondern auch die für jedes Interesse der Gesellschaft an vortheilhaftesten zu sein versprechen.

Der Bericht des Kriegssekretärs gibt eine sehr genaue und genügende Mittheilung der verschiedenen, wichtigen Interessen, welche der Sorgfalt dieses Beamten übertragen. Es ist hauptsächlich zufriedentstellend, daß die Ausgaben für den Militärdienst bedeutend geriniger — daß ein geregeltes System der Dekononomie eingeführt und dadurch die Unregelmäßigkeiten früherer Jahre wohlthätig verändert sind. — Die Befestigungen an der Küsten-Grenze sind mit verdoppelter Aufmerksamkeit betrieben und an verschiedenen Stellen sind unsere Vertheidigungsanstalten in einem vorzüglichen Zustande. Die Anzuehung einer Verbindung mit unsern Territorien am stillen Meere hat bereits günstige Berücksichtigung erhalten. Während ich nichts proponire, wodurch freundschaftliche Verhältnisse gestört werden möchten, erfordert es doch die Wahrnehmung und Aufrechthaltung derselben in Stand setzen.

Die zur Beschüzung unserer neutralen Verhältnisse an der Grenze der Ver. Staaten und Texas, und zur Sicherheit gegen alsenfallsige Unruhen der Indianer in seiner Gegend, getroffenen Anstalten, werden, so lange es die Umstände erfordern, fort bestehen.

Die Empfehlung des Secretärs in Hinsicht von Verbesserungen in den westlichen Gewässern und verschiedenen wichtigen Häfen an den Seen, verdienen, und hoffe, daß sie es wird, Ihre besondere Aufmerksamkeit. Die große Wichtigkeit dieser Gegenstände zur Sicherung der erwähnten Regionen und des